

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Umsetzung Druckererneuerung; Investitions- und Verpflichtungskredit;

1. Worum es geht

Die Stadt Bern verfügt über ein Druckerkonzept, das eine einheitliche Flotte und den regelmässigen, koordinierten Ersatz aller Geräte vorsieht. Dieses Vorgehen entspricht aus betrieblichen und ökonomischen Überlegungen bester Praxis. Die heutigen Arbeitsplatzdrucker (Nashuatec der Firma René Faigle AG) und Multifunktionsgeräte (Xerox der Firma Xerox AG) der Stadtverwaltung und der städtischen Schulen wurden Ende 2008 in Betrieb genommen. Die Geräte sind gemietet. Die Laufzeit der geltenden Verträge endet Ende 2013. Um die bestehenden Arbeitsplatz- und Multifunktionsgeräte abzulösen, muss für den Zeitraum 2014 bis 2018 ein neuer Rahmenvertrag abgeschlossen werden. Aufgrund der erfolgten offenen Ausschreibung werden dem Stadtrat hierfür ein Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 3 500 000.00 sowie ein Investitionskredit für die Projekt- und Implementierungskosten von Fr. 569 000.00 beantragt. Die Gesamtkosten für die Gerätemieten und für die Druckseiten führen in den kommenden fünf Jahren zu Minderkosten von rund Fr. 100 000.00 pro Jahr gegenüber der heutigen Situation.

2. Ergebnis der Ausschreibung

Für die Beschaffung und den Betrieb von Druckern und Multifunktionsgeräten (MFG) für die Stadtverwaltung und die städtischen Schulen wurde im Frühling 2013 eine offene Ausschreibung gemäss GATT/WTO-Abkommen durchgeführt. Die Ausschreibung umfasste:

- Ablösung der aktuellen städtischen Druckerflotte (inkl. Volksschulen) für die Vertragsdauer von fünf Jahren
- Wartung- und Supportleistungen während der Vertragslaufzeit
- Unterstützung während der Ablösung (Projektleistungen)
- Berücksichtigung aktueller Sicherheitsanforderungen
- Verursachergerechte Weiterverrechnung
- Berücksichtigung der neusten ökologischen Standards.

Gegenüber der erstmaligen Ausschreibung im Jahr 2008 wurde auf die Ausschreibung von zwei getrennten Losen für Arbeitsplatzdrucker und Multifunktionsgeräte verzichtet. Es bestand das Ziel, sämtliche Geräte bei einer Firma zu beziehen, weshalb der offerierte Totalpreis und nicht die Preise der einzelnen Gerätekategorien für die Bewertung massgebend war. Von diesem Vorgehen versprach sich die Stadt Bern eine qualitativ bessere Zusammenarbeit mit der Vertragspartnerin, höhere Transparenz und, aufgrund des grösseren Gesamtvolumens, bessere Gerätepreise.

Aus der Ausschreibung ging die Firma Triumph-Adler mit einer Vertragssumme von Fr. 3 296 035.95 als Siegerin hervor. Triumph-Adler ist eine bedeutende Wettbewerberin im Bereich Managed Document Service aus Deutschland mit Hauptsitz in Nürnberg. Das Unternehmen gehört dem Weltkonzern Kyocera an und ist international an sechzig Standorten vertreten. Der Schweizer Hauptsitz befindet sich in Embrach (Zürich). Dort sind Geschäftsleitung, Marketing, Administration, Disposition des Service-Teams und der Vertrieb für den Grossraum Zürich angesiedelt. Darüber hinaus hat die Firma Niederlassungen in der ganzen Schweiz (Basel, Bern,

Lausanne, St Gallen und Zürich), um flächendeckend vor Ort und in der Nähe der Kundschaft zu sein. Der Vertrag mit der Lieferantin wird erst nach erfolgtem Stadtratsbeschluss unterschrieben.

3. Ökologische Aspekte der neuen Druckerflotte

Bei der aktuellen Ausschreibung war es der Stadt Bern ein Anliegen, aktuellsten Grundsätzen hinsichtlich Ökologie und Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Bei der Ausschreibung wurden klare ökologische Anforderungen formuliert. Die Umweltstandards „Energy Star“ und „Blauer Engel“ wurden als Muss-Kriterien definiert. „Energy Star“ ist ein in den USA, der EU und auch in der Schweiz offiziell anerkanntes Gütesiegel für energiesparende Geräte für die Informatik, das Büro und die Heim-elektronik. Die Kriterien von „Energy Star“ definieren Mindestanforderungen an die Energieeffizienz von neu zu beschaffenden Geräten. Mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ des deutschen Bundesumweltministeriums werden Produkte und Dienstleistungen ausgezeichnet, die in ihrer ganzheitlichen Betrachtung besonders umweltfreundlich sind. Die Produkte der vorgesehenen Lieferantin erfüllen die Vorgaben beider Gütesiegel.

4. Neuer Rahmenvertrag

4.1 Vergleich der Gerätemietkosten zwischen der aktuellen Situation und dem neuen Vertrag

Mit der neuen Drucker- und MFG-Flotte ab 2014 werden die Anzahl Geräteausprägungen von sieben auf vier reduziert. Aus dem Geräteportfolio gestrichen werden die reinen schwarz-weiss A3 und A4 MFG sowie die reinen schwarz-weiss A4 Drucker. Die Reduktion der Gerätetypen wird zu einem effizienteren Betrieb führen. Unter Berücksichtigung der Verschiebungen bei den einzelnen eingesetzten Gerätetypen (alle Geräte können neu auch farbig ausdrucken) und der zusätzlichen Funktionen (Follow Me Printing) steigen die Totalkosten der Gerätemieten über die nächsten fünf Jahre gegenüber der heutigen Situation um Fr. 225 500.00 oder rund 12 %, sofern die ausgeschriebene Maximalmenge der Geräte beschafft und eingeführt wird.

Ein Vergleich der bisherigen mit den neuen Gerätemietpreisen ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich.

Geräteart	Aktuelle Situation		Ausgeschriebene Maximalmenge		Einsparung (-) oder Mehrkosten (+) mit neuem Vertrag gegenüber aktueller Situation
	Anzahl Geräte	Mietpreis 5 Jahre (inkl. MwSt.)	Anzahl Geräte	Mietpreis 5 Jahre (inkl. MwSt.)	
MFG A3 farbig	36	Fr. 537 127.00	128	Fr. 822 381.00	- Fr. 394 368.00
MFG A3 S/W	76	Fr. 679 622.00	0		
MFG A4 farbig	236	Fr. 234 749.00	244	Fr. 490 763.00	+ Fr. 197 694.00
MFG A4 S/W	8	Fr. 58 320.00	0		
Drucker A3 farbig	12	Fr. 38 802.00	7	Fr. 29 024.00	- Fr. 9 778.00
Drucker A3 S/W	0		0		
Drucker A4 farbig	27	Fr. 41 990.00	346	Fr. 704 360.00	+ Fr. 431 961.00
Drucker A4 S/W	308	Fr. 230 409.00	0		
Total Geräte bzw. Gerätemietpreise	703	Fr. 1 821 019.00	725	Fr. 2 046 528.00	+ Fr. 225 509.00

Total Geräte bzw. Gerätemietpreise	Aktuelle Situation		Angestrebte Zielgrösse		+ Fr. 99 155.00
	703	Fr. 1 821 019.00	680	Fr. 1 920 174.00	

Bei der in der Ausschreibung angenommenen Menge von total 725 Geräten handelt es sich um einen Maximalwert basierend auf der aktuellen Situation mit einer zusätzlichen Reserve von 22 Geräten. Die Anzahl der neu einzuführenden Gerätetypen wird aber im Rahmen des Umsetzungsprojekts festgelegt, so dass es bei den obigen Zahlen zu Verschiebungen kommen kann. Die Stadt beabsichtigt jedoch aufgrund der erhöhten Funktionalität der Geräte ca. 3 - 8 % weniger Drucker und MFG zu beschaffen als aktuell im Einsatz stehen, um somit auf eine Zielgrösse von ca. 650 bis 680 Geräten zu kommen. Trotzdem umfasst der Kredit eine höhere Anzahl Geräte, um mehr Spielraum für die nächsten fünf Jahre zu erhalten. Beispielsweise führt ein Neubau einer Schule zwangsläufig zu neuen Druckerstandorten. Da eine Gesamtlösung ausgeschrieben worden ist, konnte auf den einzelnen Gerätepreis kein Einfluss genommen werden. Dies hatte zur Folge, dass sich einzelne Gerätekategorien gegenüber heute verteuerten, andere jedoch günstiger wurden. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Funktionen (Follow Me Printing) und der Farbtauglichkeit aller Geräte resultieren bei Ausschöpfung der Maximalmenge totale Mehrkosten von rund 12 %. Damit für die Gerätemieten keine Mehrkosten entstehen, müsste die Zielgrösse von ca. 650 Geräten erreicht werden können.

4.2 Vergleich der Klickpreise

Bestandteil des Rahmenvertrags für die städtischen Drucker- und Multifunktionsgeräte bilden neben den nutzungsunabhängigen Gerätemieten auch die sogenannten „Klickpreise“, welche bei jeder ausgegebenen Seite in Rechnung gestellt werden.

In nachfolgender Tabelle werden auf der Basis der heute bekannten Druckseitenmengen die bisherigen Klickpreise den neuen Klickpreisen gegenübergestellt. Insgesamt resultiert aufgrund deutlich gefallener Klickpreise eine voraussichtliche, vom tatsächlichen Druckvolumen abhängige Kostenreduktion von rund Fr. 725 360.00.

Druck	Anzahl gedruckter Seiten (Erfahrungswerte über die 5 letzten Jahre)	Aktuelle Situation		Neu ab 2014		Kostenreduktion mit neuem Vertrag gegenüber aktueller Situation
		Klickpreis (Schnitt)	Totalkosten (inkl. MwSt.)	Klickpreis	Totalkosten (inkl. MwSt.)	
S/W	57,50 Mio.	Fr. 0.0120	Fr. 745 200.00	Fr. 0.0098	Fr. 608 580.00	Fr. 136 620.00
Farbig	12,25 Mio.	Fr. 0.0930	Fr. 1 230 390.00	Fr. 0.0485	Fr. 641 655.00	Fr. 588 735.00
						Fr. 725 355.00

Die neuen Klickpreise für den Farbausdruck sind gegenüber dem Schwarzweissausdruck nur noch ca. fünf Mal höher als in der aktuellen Situation, wo die Differenz das ca. Achtfache beträgt. Nach wie vor werden die Standardeinstellungen für den jeweiligen Druckertreiber technisch auf schwarzweiss gesetzt. Falls teurere Farbausdrucke nötig sind, muss dies bei einem Druckauftrag explizit ausgewählt werden. Zudem wird im Rahmen der Einführung der neuen Geräte versucht, die Benutzenden in ihrem Kostenbewusstsein wiederholt zu stärken und aufzufordern, in der Regel schwarzweiss und nur in Ausnahmefällen farbig auszudrucken. Wie bis anhin, werden auch die neuen Geräte so in Betrieb genommen, dass standardmässig doppelseitig ausgedruckt und Recycling-Papier verwendet wird.

Unter Berücksichtigung der höheren Kosten für die Gerätemieten (bei Ausschöpfung der ausgeschriebenen Maximalmenge von 725 Geräten) und der tieferen Kosten für die Druckausgabe

(Klickpreise) sind für die kommenden fünf Jahre im Bereich Printing gesamthaft ausgabenwirksame Einsparungen von Fr. 499 846.00 zu erwarten. Die Einsparungen erhöhen sich, wenn die Anzahl der Geräte wie beabsichtigt reduziert werden kann.

Mit der Erneuerung der Geräte sinken jedoch nicht nur die vertraglichen Kosten. Neben dem Einsatz neuester Drucktechnologien ergibt sich auch die Möglichkeit eines effizienten Kostenmanagements, da die Kosten von der Anbieterin direkt den Dienststellen verursachergerecht weiterverrechnet werden. Eine Detaillierung der Kostenverrechnung bis auf Bereichsebene wird im Projekt geprüft. Weiter ist der Einsatz von Pull-Printing beziehungsweise Follow-Me Printing vorgesehen. Bei dieser Technologie werden Druckaufträge auf einem Server gespeichert. Nach der (gegenüber heute vereinfachten) Authentifizierung mittels bestehendem städtischem Zutritts-Badge an einem Gerät, welches diese Technologie unterstützt, können die Nutzenden von der Liste ihrer Druckaufträge den im konkreten Fall auszuführenden Druckauftrag auswählen. Fehldrucke können damit vor dem eigentlichen Druckvorgang abgefangen und gelöscht werden und die gegebenenfalls nötige Vertraulichkeit des Druckauftrags kann gewährleistet werden. Die Stadt Bern erhofft sich aufgrund der neuen Funktionalität eine Reduktion des Druckvolumens, was weitere Kosteneinsparungen zur Folge hätte.

5. Verpflichtungskredit

Die Gesamtkosten des über fünf Jahre mit der Firma Triumph-Adler abzuschliessenden Rahmenvertrags (Gerätemieten und Druckkosten pro Seite) betragen Fr. 3 297 000.00. Hinzu kommen die Projektkosten für Projektierung und Ausführung in der Höhe von Fr. 569 000.00 (vgl. Ziffer 7 Investitionskredit).

Um Schwankungen im Druckvolumen und heute nicht absehbare legitime Bedürfnisse für weitere Druckausgabegeräte der Verwaltung abdecken zu können, wird eine Reserve von 6,2 % der Vertragssumme beantragt. Der Verpflichtungskredit von 3,5 Mio. Franken über fünf Jahre setzt sich wie folgt zusammen:

Verpflichtungsposition	Anzahl	Gesamtbetrag (inkl. MwSt)
Gerätemiete MFG A3 farbig	128	Fr. 822 381.00
Gerätemiete MFG A4 farbig	244	Fr. 490 763.00
Gerätemiete Drucker A3 farbig	7	Fr. 29 024.00
Gerätemiete Drucker A4 farbig	346	Fr. 704 360.00
Druckseiten s/w (Rp. 0.98)	57,5 Mio.	Fr. 608 580.00
Druckseiten farbig (Rp. 4.85)	12,25 Mio.	Fr. 641 655.00
Rundungsdifferenz		- Fr. 727.05
Total Vertragssumme		Fr. 3 296 035.95
Reserve (rund 6,2 % der Vertragssumme)		Fr. 203 964.05
Total Verpflichtungskredit		Fr. 3 500 000.00

6. Erkenntnisse aus dem Druckerkonzept 2008

6.1 Annahmen zu Gerätezahlen und Druckvolumen haben sich nicht bestätigt

Mit 3,5 Mio. Franken ist der Verpflichtungskredit um rund 85 % höher als jener von 1,89 Mio. Franken bei der Ausschreibung vor fünf Jahren. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass bei der erstmaligen Ausschreibung der städtischen Druckerservices nur wenige Erfahrungswerte zum gesamtstädtischen Druckvolumen bestanden hatten, weshalb diese Werte rückblickend klar zu tief

angesetzt worden waren. Die tatsächlichen Druckvolumina über die letzten fünf Jahre, auf welchen die Mengen für die neue Ausschreibung basieren, stiegen gegenüber den ausgeschriebenen Druckvolumina im Jahr 2008 bei schwarz-weiss Ausdrucken von 37,5 Mio. auf 57,5 Mio. (+ 53 %) und bei den Farbausdrucken von 7,5 Mio. auf 12,25 Mio. (+ 61 %). Dabei wurden zwischen 2009 und 2013 konstant jährlich ca. 14 Mio. Seiten ausgedruckt. Damit ergab sich gegenüber der Ausschreibung eine Kostenzunahme für Drucke von total fast Fr. 740 000.00. Die konkreten Vergleichszahlen zeigen sich wie folgt:

Druckart	Druckvolumen Annahme 2008	Tatsächliches Druckvolumen über die letzten fünf Jahre	Abweichung Druckvolumen	Kostensteigerung gegenüber Ausschreibung 2008 (inkl. MwSt)
SW	37,5 Mio.	57,50 Mio.	20,00 Mio.	Fr. 259 200.00
farbig	7,5 Mio.	12,25 Mio.	4,75 Mio.	Fr. 477 090.00
Total	45,0 Mio.	69,75 Mio.	24,75 Mio.	Fr. 736 290.00

Im Laufe der Vertragsdauer wurden zudem zahlreiche Drucker durch teurere, aber produktivere Multifunktionsgeräte ersetzt und gleichzeitig stieg die Totalzahl der eingesetzten Geräte gegenüber den in der ursprünglichen Ausschreibung angenommen Mengen aufgrund eines höheren Bedarfs in den Direktionen und Schulen deutlich. Nebst diesen Aspekten ist der höhere totale Gerätemietpreis auch mit der Einführung von technischen Neuheiten wie Follow-me-Printing zu erklären. Mit der Einführung dieser Technologie sind mögliche Kosteneinsparungen (vor allem bei Papier und Tonerverbrauch) zu erwarten und hinsichtlich Sicherheit und Flexibilität wird die Stadt Bern künftig zeitgemässen Anforderungen gerecht.

Eine Gegenüberstellung der im Rahmen der Ausschreibung im Jahr 2008 getroffenen Mengenanahmen (Anzahl Geräte) zur aktuellen Situation zeigt das folgende Bild:

Geräteart	Annahme für Ausschreibung im Jahr 2008		Aktuelle Situation		Kostenvergleich Ausschreibung zu aktueller Situation
	Anzahl Geräte	Mietpreis 5 Jahre (inkl. MwSt.)	Anzahl Geräte	Mietpreis 5 Jahre (inkl. MwSt.)	
MFG A3 farbig	8	Fr. 119 362.00	36	Fr. 537 127.00	Fr. 417 765.00
MFG A3 S/W	51	Fr. 456 062.00	76	Fr. 679 622.00	Fr. 223 560.00
MFG A4 farbig	93	Fr. 92 507.00	236	Fr. 234 749.00	Fr. 142 242.00
MFG A4 S/W	0		8	Fr. 58 320.00	Fr. 58 320.00
Drucker A3 farbig	16	Fr. 51 736.00	12	Fr. 38 802.00	- Fr. 12 934.00
Drucker A3 S/W	0		0		
Drucker A4 farbig	24	Fr. 37 325.00	27	Fr. 41 990.00	Fr. 4 665.00
Drucker A4 S/W	302	Fr. 225 920.00	308	Fr. 230 409.00	Fr. 4 489.00
Anzahl Geräte total	494		703		
Totale Kostenentwicklung bei den Gerätemietpreisen zwischen der Ausschreibung im Jahr 2008 und der aktuellen Situation		Fr. 982 912.00		Fr. 1 821 019.00	Fr. 838 107.00

Die Vergleiche zwischen den angenommenen und den effektiv im Einsatz stehenden Geräten sowie zwischen dem angenommenen und dem effektiven Druckvolumen zeigen, dass der mit SRB 334 vom 5. Juni 2008 gesprochene Verpflichtungskredit von 1,89 Mio. Franken um einen Betrag in der Grössenordnung von rund 1,6 Mio. Franken überschritten werden wird. Diese Überschreitung des Verpflichtungskredits erfordert keinen Nachkredit des Stadtrats. Ausschlaggebend dafür ist Ziffer 2 des Stadtratsbeschlusses vom 5. Juni 2008, der wie folgt lautet:

Für das Abschliessen von zwei Fünfjahresverträgen im Umfang von Fr. 790 000.00 (Firma Faigle) und Fr. 1 100 000.00 (Firma Xerox) wird ein Verpflichtungskredit für fünf Jahre von total 1,89 Mio. Franken mit Beginn im Laufe des Jahrs 2008 bewilligt. *Die jährlichen Kosten gehen zu Lasten der Globalbudgets aller Dienststellen.*

Gemäss Stadtratsbeschluss wurde ein Verpflichtungskredit über fünf Jahren bewilligt. Dieser sollte nicht zentral geführt, sondern über die Globalbudgets der Dienststellen abgewickelt werden (*Die jährlichen Kosten gehen zu Lasten der Globalbudgets aller Dienststellen*). Dieses Vorgehen war sinnvoll, da gemäss NSB jede Dienststelle einen globalen Kredit für die Erfüllung ihrer Aufgaben erhält. Entsprechend haben danach sämtliche Dienststellen in ihren Budgets die Kosten für das Drucken aufgenommen. Die Globalbudgets der Dienststellen wurden anschliessend durch sämtliche Organe bis hin zu den Stimmberechtigten genehmigt. Die insgesamt um 1,6 Mio. Franken höheren Kosten für die Gerätemiete und das Drucken wurden somit laufend genehmigt. Folglich waren die entsprechenden Ausgaben immer durch einen Kreditbeschluss gedeckt, deshalb ist heute kein Nachkredit nötig. Der laufende Verpflichtungskredit wird nach Abschluss des Geräteaustauschs im 2014 abgerechnet und dem Stadtrat vorgelegt.

Für den Gemeinderat ist die Tatsache, dass ein Überschreiten eines vom Stadtrat gesprochenen Verpflichtungskredits keinen Nachkredit erfordert, unbefriedigend. Ein Nachkredit lässt sich aber rechtlich wie finanztechnisch nicht rechtfertigen. Er wäre nur dann möglich, wenn der Kredit zentral geführt und bewirtschaftet würde und den Dienststellen keine Druckkosten mehr in Rechnung gestellt würden. Damit ginge aber für die Dienststellen der finanzielle Anreiz verloren, beim Drucken möglichst haushälterisch vorzugehen. Deshalb möchte der Gemeinderat grundsätzlich am bisherigen Vorgehen festhalten, zumal in den Globalbudgets der Dienststellen für das Jahr 2014 bereits Mittel für Geräte und Drucken eingestellt sind. Um die Anzahl der Geräte laufend und transparent darlegen zu können, beantragt der Gemeinderat, eine neue Kennzahl „Anzahl Drucker und MFG“ ab dem Produktegruppenbudget 2015 bei den Informatikdiensten aufzunehmen und auszuweisen.

6.2 Zentrales Gerätemanagement erforderlich

Durch die Reduktion der stadtwweit eingesetzten Gerätetypen sowie den professionellen und zentral gesteuerten Betrieb bei den Informatikdiensten hat sich die erstmalige Umsetzung des Druckerkonzepts vor fünf Jahren grundsätzlich bewährt. Die Annahmen zum Druckvolumen und zur Geräteanzahl waren jedoch deutlich zu niedrig, wie die aktuellen Zahlen belegen. Die Zahl der heute eingesetzten Geräte entspricht den Bedürfnissen der städtischen Dienststellen. Damit in den nächsten fünf Jahren kein wesentlicher Anstieg der Gerätestückzahlen erfolgt, stärkt der Gemeinderat das zentrale Controlling bei den Informatikdiensten. Bestellungen von Druckausgabegeräten werden neu zukünftig ausschliesslich durch die Informatikdienste erfolgen. Diese werden ermächtigt, Anträge aus den Dienststellen für Neubeschaffungen ablehnen zu können. Bisher konnten die Dienststellen ohne Rücksprache mit den Informatikdiensten zusätzliche Geräte bestellen. Entsprechend besteht kein zentrales Controlling.

6.3. Druckerkonzept bestätigt sich im Quervergleich mit anderen Schweizer Städten

Die Stadt Bern weist, den Zielsetzungen des Druckerkonzepts aus dem Jahr 2008 entsprechend, mit 5,9 eine vergleichsweise hohe Zahl von PC-Arbeitsplätze pro Druckausgabegerät auf. Die vorhandenen Geräte sind mit durchschnittlich rund 19 500 bedruckten Seiten pro Gerät und Jahr gut ausgelastet. Mit dem aktuellen Wechsel der Drucker/MFG erfolgt höchstens ein 1:1-Ersatz der bestehenden Geräte. Der Gemeinderat möchte, wo möglich und sinnvoll, im Rahmen der Einführung die Drucker- und MFG-Standorte optimieren, so dass die Stückzahl maximal gleichbleibend oder sogar reduziert werden kann, womit letztlich eine Auslastungserhöhung pro Gerät angestrebt wird.

Im Vergleich zu anderen Städten aus der Deutschschweiz weist die Stadtverwaltung die tiefste Anzahl Druckausgabegeräte pro Standort auf sowie eine hohe Anzahl Arbeitsplatzcomputer pro Drucker. Die vorhandenen Druckausgabegeräte sind gut ausgelastet.

Stadt	Stand-orte	Anzahl PC	Anzahl-Drucker / MFG	Druckvo-lumen in 5 Jahren	Anzahl PC pro Drucker/ MFG	Druckseiten pro Gerät für 5 Jahre	Anzahl Drucker pro Standort
Bern	200	4 150	703	70,0 Mio.	5.9	99 573	3,5
Biel	38	830	219	22,5 Mio.	3.8	102 793	5,8
Thun	50	1 500	520	42,0 Mio.	2.9	80 769	10,4
Zürich *)	550	17 400	2 500	600,0 Mio.	7	240 000	4,5
St. Gallen	156	3 407	1 061	36,5 Mio.	3.2	34 401	6,8
Basel	150	2 500	900	250,0 Mio.	2.8	277 777	6,0
Winterthur	190	4 500	1 430	126,0 Mio.	3.1	88 278	7,5
Luzern	42	2 318	542	72,5 Mio.	4.3	133 763	12,9
Chur	41	2 800	309	17,5 Mio.	9.1	56 634	7,5

*) Sollwerte, die noch nicht erreicht sind

Die Vergleichswerte belegen, dass die Stadt Bern eine bedarfsgerechte Druckausgabeinfrastruktur betreibt. Der Gemeinderat strebt jedoch eine weitere Optimierung der massgebenden Kennzahlen und damit eine Kostenoptimierung an.

7. Investitionskredit

Für die Erneuerung der Drucker und MFG in der Stadtverwaltung inklusive Volksschulen hat der Gemeinderat im Mai 2012 bereits einen Projektierungskredit von Fr. 147 680.00 gesprochen. Dieser Projektierungskredit ist im beantragten Investitionskredit enthalten. Für die eigentliche Einführung der neuen Geräte werden interne Aufwände von Fr. 240 000.00, externe Dienstleistungen von rund Fr. 119 400.00, der Auskauf der aktuellen Geräte von Fr. 35 000.00 sowie eine Reserve von rund Fr. 26 900.00 budgetiert.

Im Projekt vor fünf Jahren wurden die Projektkosten mittels einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung Informatik im Umfang von Fr. 320 000.00 gedeckt. Dieses Vorgehen war zulässig, weil die städtischen Dienststellen für die Beschaffung von Druckern Einlagen geleistet hatten. Nachdem entschieden worden war, dass die Drucker und MFG zukünftig nicht mehr gekauft, sondern gemietet würden, wurden diese Einlagen nicht mehr für den eigentlichen Kauf, sondern für die Finanzierung der Vorarbeiten bei der Einführung der neuen Drucker und MFG verwendet. Da seither keine neuen Einlagen für eine Druckermigration geleistet worden sind, wird der Aufwand für die Vorarbeiten im aktuellen Projekt transparent über einen Investitionskredit abgewickelt.

Im Vergleich zum Projekt des Jahrs 2008 fallen die Aufwände im aktuellen Projekt mit Fr. 569 000.00 aus folgenden Gründen um Fr. 249 000.00 höher aus:

- Zusatzkosten für den Abbau der aktuellen Geräteflotte
- Die 209 zusätzlichen Geräte bedeuten einen Mehraufwand für Rollout und Engineering
- Integration von Follow-me-Printing bedeutet ebenfalls einen grösseren Rollout- und Engineering-Aufwand
- Der Ersatz der bestehenden Printer-Management-Software mit dem Produkt der Drucker-Lieferantin führt ebenso zu einem höheren Engineering- und Testaufwand

Die einzelnen Aufwandspositionen des Investitionskredits zeigen sich wie folgt:

Aufwandsposition	Kosten der einzelnen Aufwandspositionen (inkl. MwSt)
Projektierungskredit für Evaluation	Fr. 147 680.00
Hardware-Kosten	
Auskauf der alten Geräte von Xerox	Fr. 123 057.53
<i>Gutschrift für den Verkauf der alten Xerox-Geräte an Triumph Adler</i>	- Fr. 88 057.53
Auskauf der alten Geräte von Faigle	Fr. 23 423.60
<i>Gutschrift für den Verkauf der alten Faigle-Geräte an Triumph Adler</i>	- Fr. 23 423.60
Subtotal Hardware Kosten	Fr. 35 000.00
Externe Dienstleistungen	
Projektkosten Triumph Adler	Fr. 103 852.80
Schulungskosten	Fr. 15 552.00
Interne Dienstleistungen	
Projektleitungskosten	Fr. 65 000.00
Engineeringkosten	Fr. 30 000.00
Rolloutkosten	Fr. 145 000.00
Unvorhergesehenes / Reserve (5 % der Gesamtinvestition)	Fr. 26 915.20
Total Aufwände	Fr. 569 000.00

Mit „Auskauf der alten Geräte“ ist der Verkauf beziehungsweise die Entsorgung der aktuellen Geräteflotte an Triumph Adler zu verstehen. Diese Kosten wurden von den aktuellen Vertragsfirmen (Xerox und Faigle) kommuniziert und sollen gemäss Ausschreibung von der künftigen Anbieterin gedeckt werden, sodass für die Stadt keine zusätzlichen Kosten für den Auskauf von während der Vertragsdauer neu angeschafften Geräten entstanden wären. Dass der Betrag bei den Geräten der Firma Xerox nicht ganz gedeckt ist, lässt sich dadurch erklären, dass dieser zu Beginn der Ausschreibung noch nicht definitiv bekannt war. Dieser Differenzbetrag von Fr. 35 000.00 gilt es nun mit dem vorliegenden Investitionskredit zu finanzieren.

7.1 Kapitalfolgekosten

Mit einer Abschreibungsdauer von fünf Jahren ergeben sich für den Investitionskredit folgende Kapitalfolgekosten:

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	5. Jahr
Restbuchwert	569 000.00	455 200.00	341 400.00	113 800.00
Abschreibung 20 %	113 800.00	113 800.00	113 800.00	113 800.00
Zins 2.61 %	14 850.00	11 880.00	8 910.00	2 970.00
Kapitalfolgekosten	128 650.00	125 680.00	122 710.00	116 770.00

7.2 Betriebskosten

Dank des bereits zentralisierten Drucker-Managements werden die Betriebskosten der Informatikdienste mit dem neuen Rahmenvertrag über die gesamte Vertragsdauer konstant bleiben. Die Totalkosten über fünf Jahre für Gerätemiete und Verbrauch werden hingegen, wie bereits erwähnt, gegenüber dem heutigen Zustand um rund Fr. 499 846.00 sinken. Die Betriebskosten der Informatikdienste sowie die Kapitalfolgekosten werden den Dienststellen wie bis anhin als Print-Service weiterverrechnet. Die Gerätemieten sowie die Verbrauchskosten werden von der Druckerlieferantin direkt den Dienststellen verrechnet. Hierfür ist ein Verpflichtungskredit von Fr. 3 500 000.00 nötig.

Antrag

1. Der Stadtrat bewilligt für den Austausch der Drucker und Multifunktionsgeräte einen Investitionskredit von Fr. 589 000.00 zulasten der Investitionsrechnung der Informatikdienste (Kostenstelle P650221).
2. Für den Betrieb der Drucker und Multifunktionsgeräte mit einer Laufzeit von fünf Jahren (2014 - 2018) genehmigt der Stadtrat einen Verpflichtungskredit von Fr. 3 500 000.00, wobei die jährlichen Kosten zulasten der Globalbudgets aller Dienststellen gehen.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Artikel 37 der Gemeindeordnung der Stadt Bern (GO; SSSB 101.1) und Artikel 70 des Reglements über die politischen Rechte (RPR; SSSB 141.1).

Bern, 18. September 2013

Der Gemeinderat